

Sakrale Zeugnisse aus mehreren Jahrhunderten in und um Kilsheim

Kapellen, Grotten, Bildstöcke, Kreuzwegstationen und Sühnekreuze, die unsere Heimat in sehr großer Zahl aufweist, sind Zeichen großer religiöser Frömmigkeit.

Die Ortswahl, ihre Entstehungsgeschichten und die Motivation der Erbauung mögen zwar sehr unterschiedlich gewesen sein, ihre Nutzung nicht.

Sie waren und sie sind teilweise immer noch Orte des christlichen Brauchtums – der persönlichen Begegnung mit Gott, oft weit ab gelegen vom Getriebe der heutigen schnelllebigen Zeit – also im wahrsten Sinne des Wortes „Orte der stillen Einkehr“.

Von 15 Kapellen in der engsten Umgebung Kilsheims kann berichtet werden, von denen 11 immer noch bestehen und die zu mindest hin und wieder aufgesucht werden, darunter einige, die sogar häufig und regelmäßig „genutzt“ werden.

4 Kapellen mit Zeugnissen ihrer Existenz:

- Die **romanische Kapelle** am Platz der heutigen Stadtpfarrkirche Sankt Martin zu Kilsheim, deren Mauerreste (ca. 1150-1200) in einem kleinen Seitenraum zwischen Turm und gotischem Chorraum der Kirche zu finden sind.
- Die ehemalige **Annakapelle** im Erker des Schlosses, über die kaum etwas bekannt ist.
- Die **Kapelle der Wolferstetter Hofbauern**, die nach Einrichtung des Truppenübungsplatzes zu den Aussiedlerhöfen am Roten Rain umsiedeln durfte und mit der ein besonderes kunsthistorisches Ereignis verbunden ist: nämlich das ehemalige Vorhandensein zweier berühmter Leuchterengel von Tilmann Riemenschneider (1460-1531)
- Die ehemalige **Hirtenkapelle** am Hundheimer Berg, von der nur noch einige Steinreste zu finden sind.



11 prächtige Kapellen in und um Kilsheim herum, die mehr oder weniger oft von Gottes Nähe suchenden Gläubigen aufgesucht werden.

Die **Dreifaltigkeitskapelle** zu Uissigheim, hoch über den Weinbergshängen des Stahlberg gelegen.

Die **Kapelle zu Ehren der Hl. Familie** an den rauschenden Wassern des **Maisenbachs** gelegen, wo einst eine Mühle Menschen Arbeit und Brot gab.



- Von hoher Warte schützt die **Kapelle am Kirchberg** die Eiersheimer Bevölkerung seit mehr als einem Jahrhundert

- Die **Josefskapelle am Langenfeld**, ein Ort der Frömmigkeit, zwischen Eiersheim und Königheim gelegen, von beiden gemeinsam geliebt, gepflegt und genutzt.

Fast 3 Jahrhunderte in luftiger Höhe oberhalb Kulsheims gelegen, die **Balze-Ries-Kapelle**. Ihre Geschichte hat mit der wundersamen Heimkehr eines Soldaten zu tun. Heute liegt sie am Standortübungsplatz, wo auch am Mahnmal der XIV. Panzerdivision der gefallenen Soldaten gedacht wird und auch der Soldaten, die während ihrer Dienstzeit in Kulsheims ehemaliger Prinz-Eugen-Kaserne verunglückt sind.



- Ein prächtiges Kirchlein im kleinsten Teilort in **Steinfurt**, die **Heilig-Kreuz-Kapelle**, lädt zu stiller Einkehr, zu Gebet und kirchlichen Feiern ein.

- Eine neue Kapelle mit alter Geschichte – die **Kapelle am Roten Rain** bei den Kulsheimer Aussiedlerhöfen. Im Innern gibt sie der Mutter Gottes Schutz und gleiches erhoffen und erbitten die Besucher von ihr. Sie ist die ehemalige Kapelle vom aufgelassenen Weiler Wolferstetten am Übungsplatz.



- Auch private Besitzer an abgelegenen Ort wie dem Vordern **Messhof bei Steinbach** bauten sich schon vor mehr als einhundert Jahren ein kleines steinernes Gotteshaus und weihten es der schmerzhaften Muttergottes zu Ehren.

- Nicht nur auf Bergeshöhen und Tälern finden wir die Orte der Einkehr, sondern auch in unseren Wäldern, wo die beiden **Waldkapellen** in den **Hundheimer Birken** und im Wald des **Kulsheimer Schönerts** zu Gebet und Andacht einladen oder einfach Ruhe und Erholung bieten.



- Ein historisches Kleinod ist die gotische Stifterkapelle, die **Katharinenkapelle**, die zwischen 1439 und 1444 auf Veranlassung von Georg Birser, Domherr zu Regensburg und Kanzler des Wittelbacher Herzogs Heinrich des Reichen errichtet wurde und die sich mitten in der Stadt befindet. Die Kapelle ist der frühen christlichen Martyrerin Katharina geweiht. Wertvolle Fresken im Chorraum zeigen ihre Lebensgeschichte. Nicht weniger bewunderswert ist der Altar mit dem Altarschrein der Hl. 3 Könige.